

ung, die Tradition der Hingabe der Disziplin bis zum Tode fortzupflanzen, des unbedingten Gehorsams dem Kriegsherrn gegenüber gegen äußere und innere Feinde. Wäge der Segen des Allerhöchsten wie bisher unter Feind bewahren und die Augen und die Blicke der Ahnen schänzend über Preußens Heer und seine Fahnen wachen. Mit Gott für König und Vaterland!

Feldmarschall von Blumenthal dankte namens der Armee und brachte alsdann ein Hoch auf Se. Majestät aus, wobei sich die Fahnen senkten. Bei dem anschließenden Paradeumzug der Truppen waren die drei ältesten Kaiserl. Prinzen eingetreten. Die Kaiserin und der König von Serbien wohnten der Feier auf dem Balkon des Palais Kaiser Wilhelms I. bei.

**Potsdam, 18. Oktober.** Se. Maj. der Kaiser hat dem König von Serbien den Schwarzen Adlerorden verliehen.

**Berlin, 18. Oktober.** Am gestrigen Tage haben im Reichsamt des Innern unter Vorsitz des Direktors in diesem Amte, Nothe, die Beratungen der Kommission begonnen, deren Aufgabe es sein soll, an der Formulierung des dem Reichstage vorzulegenden Vorseitensreformgesetzes mitzuwirken. Außer aus Delegierten der Bundesstaaten, in deren Gebiete sich Vorseiten befinden, besteht die Kommission aus Kommissarien der verschiedenen Reichsämter und Ministerien. Es wurde, der „Nordd. Allg. Ztg.“ zufolge, beschlossen, die Verhandlungen als streng vertraulich anzusehen.

**Berlin, 18. Oktober.** Dem Vernehmen nach hat der Reichsanzler noch nicht darüber entschieden, ob gegen das Urteil der Potsdamer Disziplinarkammer in der Leipziger Angelegenheit. Berufung beim Disziplinarkhof in Leipzig eingeleitet werden soll.

**Berlin, 18. Oktober.** In einer Zuschrift an die „Berliner Zeitung“ erklärt Prof. Virchow bezüglich seiner Stellung zu dem Verthe des Diphtherie-Heilserums, es sei ein Irrthum, ihn für das Heilmittel ungünstig gestimmt zu halten; er meine nur, die bisherigen Erfahrungen gestatten noch nicht ein Urtheil über die Dauer der Immunität beim Menschen und über die dazu erforderliche Größe der Dosen. Ferner meine er, daß die Heilwirkung keine absolute sei, sowie, daß sich noch nicht sicher beurtheilen lasse, wann diese zu erwarten sei. Nichtsdestoweniger halte er es für eine zwingende Pflicht, das Mittel anzuwenden.

**Rußland.** — Der „Köln. Ztg.“ wird aus Petersburg gemeldet: Sämmtliche Mitglieder der kaiserlichen Familie befinden sich unterwegs nach Livadia. Wie verlautet, findet dort der Uebertritt der Prinzessin Alix zum orthodoxen Glauben und deren Vermählung mit dem Thronfolger statt. Der Korrespondent glaubt, die Vermählung finde jedenfalls vor dem 20. November, dem Beginn der großen Fasten, statt.

— Aus Darmstadt wird gemeldet: Die auswärts verbreiteten Gerüchte von der erfolgten Abreise des großherzoglichen Paares nach Livadia bestätigen sich nicht. Prinzessin Alix reist morgen über Berlin und Warschau nach Livadia. Die Prinzessin Victoria begleitet sie bis Warschau, wo die Prinzessinnen mit den russischen Herrschaften zusammentreffen. Von der Abreise des großherzoglichen Paares ist bisher nichts bekannt.

**Petersburg, 18. Oktober.** Dem „Regierungsboten“ zufolge macht die Braut des Thronfolgers, Prinzessin Alix von Hessen, bemerkenswerthe Fortschritte in der Erlernung der russischen Sprache. Ihre Königl. Hoheit beschäftigte sich bis Oktober erst in England und dann in Deutschland eifrig mit der Geschichte, Glaubenslehre und Liturgie der orthodoxen Kirche. Die erfolgreiche Absolvir-

ung dieser Beschäftigungen, welche der Protokostyrer Janysch leitete, gestattete letzterem, sich gegenwärtig nach Livadia zu begeben, um sein Amt als Religionslehrer der Kinder des Kaiserpaars wieder aufzunehmen.

**Judien.** — Das „Reutersche Bureau“ meldet aus Kalkutta vom heutigen Tage: Obgleich das Gerücht vom Tode des Emirs von Afghanistan noch nicht bestätigt ist, herrscht hier doch Beunruhigung bezüglich der Lage in Kabul, weil seit einigen Tagen Nachrichten von den dortigen englischen Staatsangehörigen fehlen.

— Wie dem „Reuterschen Bureau“ aus Simla von heute gemeldet wird, ist der indischen Regierung keine Bestätigung von dem Tode des Emirs von Afghanistan zugegangen.

**Korea.** — Dem „Reuterschen Bureau“ wird aus Tientsin gemeldet: Nach einer Depesche aus Port Arthur vom 16. ds. haben die Japaner Thornton-Haven in der Bai von Korea verlassen und sich nach Laitong begeben, welches sie gegenwärtig besetzen. Gerüchte verlauten, am 15. d. habe eine große Schlacht im Norden des Yalu-Flusses stattgefunden. Einzelheiten fehlen noch. Die chinesischen Beamten wissen von diesem Gerüchte nichts.

**Amerika.** — **New-York, 18. Oktober.** Gestern versammelte sich eine große Menge vor dem Gerichtshause der Stadt Washington in Ohio, um einen wegen eines Sittlichkeitsvergehens zu 20jährigem Zuchthaus verurtheilten Neger zu lynchen. Die herbeigerufene Miliz feuerte auf die Menge, tödtete 5 und verwundete 23 Personen. Die vor dem Gerichtshause angesammelte Menschenmenge ist schließlich durch eingetroffene militärische Verstärkungen zerstreut worden.

### Vertliche Angelegenheiten.

**Oberschirma, 19. Oktober.** Am gestrigen Tage wurde dem in der Papiermühle des Herrn B. J. Müller seit 46 Jahren beschäftigten Papiermacher Karl Schnorr von Herrn Amtshauptmann Oberregierungsrath Freiherrn v. Wisting im Beisein des Herrn Gemeindevorstand Fröhlich vor versammelter Arbeiterschaft das neu gestiftete, am armen Bande zu tragende Ehrenzeichen für Treue in der Arbeit nebst dem dazu gehörigen Defret feierlich überreicht. Herr Müller ehrte den Jubilar durch Ueberreichung eines ansehnlichen Geschenkes.

**Schwarzenberg.** Am vergangenen Sonntag veranstaltete der hiesige Radfahrerverein sein diesjähriges Kunststadsfahren im Bad Ottenstein. Leider war dasselbe nicht so gut besucht wie im vorigen Jahre, trotzdem dieses Mal außerordentliches geboten wurde. Der Verein hatte keine Mühe und Kosten gescheut, die Herren Gebrüder Spardorth, Colbig, welche zu den besten deutschen Kunstfahrern zählen, für das Fest zu gewinnen. Trotz des etwas beschränkten Raumes waren doch die Leistungen dieser Herren als wirklich erstaunliche zu bezeichnen. Das Originellste war wohl das Reifensahren, wobei sich beide Künstler in einem Nadelrennen und so durch den Saal rollten. Ebenso anerkannterwerth waren die Leistungen des Fräul. Spardorth und die des jugendlichen Kunstfahrers Paul Koppmann Chemnitz.

### Vermischtes.

— Einem aus dem Zuchthause zu Rawitsch eingegangenen Telegramm zufolge ist der Strafgefangene, frühere Bankier Hugo Löwy, der daselbst die ihm auferlegte fünfjährige Zuchthausstrafe verbüßt, in der Nacht zum Mittwoch entflohen. Mit ihm soll gleichzeitig ein Aufseher, der ihn zu überwachen hatte, verschwun-

den sein. Man nimmt an, daß beide Personen über die russische Grenze gegangen sind. Das umlaufende Gerücht besagt, daß es sich um einen lange vorbereiteten Plan handle, zu dessen Gelingen der durch die Nacht des Landes verführte Gefängnisbeamte mitgearbeitet habe. Es wird erzählt, daß eine Summe von 25 000 R. das Nothmittel gewesen, welchem der Aufseher erlegen sei. Inwiefern dies zutrifft, wird die Untersuchung ergeben.

**Petersburg, 18. Oktober.** Nach einer Meldung aus Tiflis geriet in Grosny eine große Rapphfontaine nebst den zugehörigen Gebäulichkeiten in Brand. Siebzehn Arbeiter fanden den Tod in den Flammen.

**Privattelegramme des Erzgeb. Volksfreundes.**  
\* **Petersburg, 19. Okt.** Das Nordische Bureau meldet: Bis gestern Abend 7 Uhr ist in dem Befinden des Kaisers keine Veränderung eingetreten.

### Kirchen-Nachrichten

für den 22. Oktobersonntag.

**Schneeberg.** Vorm. 8 Uhr Beichte und heil. Abendmahl: Archid. Rathe; 9 Uhr Predigt über Phil. 1, 3-11: Archid. Rathe; abends 8 Uhr in der Hospitalische Predigt über 1. Tim. 1, 18-19: Diac. Harig; 7 Uhr Jünglingsverein im Archidiatonat.

**Wittsch.** den 21. Oktober abends halb 8 Uhr in der Hospitalische Bibelstunde über Matth. 18, 21-35: Archid. Rathe. Die Amtshandlungen sind anzumelden im Archidiatonat.

**Gröbelsch.** Vorm. 9 Uhr Beichte; halb 10 Uhr Predigtgottesdienst und heil. Abendmahl. Harig, P.

**Neukirch.** Vorm. 9 Uhr Predigt; nachm. halb 2 Uhr Bet- und Taufgottesdienst; abends kein Jünglingsverein.

**Montag, den 22. Oktober** vom 9 Uhr Kirchweihfestgottesdienst. Mittwoch, den 24. Oktober wegen der Ephoralkonferenz kein Bet- und Taufgottesdienst.

**Oberschirma.** Vorm. halb 9 Uhr Beichte. 9 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt und heiligem Abendmahl. Nachm. halb 2 Uhr Gottesdienst mit biblischer Betrachtung und Gebet.

**Wittsch.** Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst. Nachm. halb 2 Uhr Bibelstunde.

**Montag, den 22. d. M.** Kirchweihfest. Vorm. 9 Uhr Festgottesdienst. Nachm. halb 2 Uhr Bilder aus der Fremde.

**Wittsch.** Vorm. predigt Herr P. Thomas über Philipp. 1, 3-11; Nachmittags hält Herr P. Thomas Missionsstunde für äußere Mission.

**Wittsch.** Vorm. 9 Uhr Hauptgottesdienst. Nachm. 2 Uhr Bet- und Taufgottesdienst. Abends halb 8 Uhr Jünglingsverein.

**Wittsch.** Vorm. hält Predigt und Beichtred: Herr Oberpf. Steinig. er. Nachmittags halb 2 Uhr predigt Herr Dac. Schmitz über Luk. 7, 36-50. Nachm. 3 Uhr Konj. wandergottesdienst. Herr Oberpf. Steiniger. Abends 8 Uhr Familienabend im Saale der Herberge zur Helmsch.

**Schwarzberg.** Am Erntedankfeste Frühkommunion. Die Beichte beginnt um 8 Uhr. Sein Vormittagsgottesdienst predigt Herr Pfarrvikar Horn. Nachmittags 1 Uhr Missionsstunde.

**Montag, den 22. Oktober,** als am Kirchweihfest vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst. Herr Pfarrvikar Horn.

Collette zur Beschaffung von Bibeln für arme und würdige Schulkinder.

**Grünhain.** Früh 9 Uhr Predigtgottesdienst. Nachm. 1 Uhr Missionsstunde.


**Montag, den 22. Oktober** Kirchweihfest. Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst. Kirchenmusik der Kantorei-Gesellschaft unter Leitung des Herrn Rektor Rathe: „Singt neue Gesänge“ v. B. Schreiber.

**Wittsch.** Vorm. halb 9 Uhr Beichte. 9 Uhr Predigtgottesdienst. Nach der Predigt Communion. Nachmittags 1 Uhr Betstunde.

**Cosa.** Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst. Nachm. 2 Uhr Betstunde.

**Dresden, 18. Okt.** Cours der österreichischen Hundert Guldennote: Mk. 163,90

## Um Gotteswillen, Mann!



was rauchst Du denn da wieder für ein furchterliches Kraut?

**Mann:** Furchterliches Kraut ist's allerdings, aber das Ding kostet doch 12 Pfg. und dafür sollte man auch etwas Gutes verlangen können.

**Frau:** Aber Mann! Weist Du denn nicht, daß Du für weniger Geld nicht nur etwas Gutes, sondern sogar die beste Cigarre überhaupt bekommen kannst? Warum rauchst Du nicht die Marke

### „Santa Lucia“ in der Hülse?

(Schutzmarke Hülse.)

Diese Cigarre ist besser wie jede andere, weil sie als **auschließliche Specialität** hergestellt wird, weil sie aus **edelsten Tabaken** besteht, weil sie in Bezug auf **Brand** und **feinstes Aroma** die **beste Savanna-Cigarre** übertrifft und weil sie endlich auf den Organismus nicht störend einwirkt. Dein lästiger **Husten**, Deine **häufige Hebelkeit**, Dein **Kopfschmerz**, Deine **Magenbeschwerden** — das Alles wird **anhören**, wenn Du „**Santa Lucia**“ (Schutzmarke Hülse) rauchen wolltest. **Und obendrein kosten 5 dieser Cigarren (in der Hülse) nur 50 Pfg.** — Wenn Du wieder einmal ausgeht, kaufst Du Dir diese Cigarre und rauchst mir **nie wieder eine andere!**

In Schneeberg erhältlich bei Wihl. Bod. und August Mehlhorn; in Neustädtel bei C. F. Bochman; in Bschorlau bei Herrn. Leistner; in Schwarzberg bei Fritz Berger. — General-Vertrieb: Engelhardt u. Co., Frankfurt a. M.

### Lieben Sie

einen schönen, weissen, zarten Teint, so waschen Sie sich täglich mit

#### Bergmann's Lilienmilch- Seife

von Bergmann u. Co. in Dresden-Neubabel. (Schutzmarke: Zwei Bergmänner). Bestes Mittel gegen Sommerprossen, sowie alle Hautunreinigkeiten. à Stück 50 Pfg. in Schneeberg: Apoth. Dr. Pizytsche. Aue: Apoth. Kumpfe. Bockau: C. G. Baumgarten. Lößnitz: Apoth. Ring. Raschau: Herrn. Siegel. Schwarzberg: Herrn. Werner. Grünhain: Apotheker Hahn.

### Kein Husten mehr.

Ein gutes Genußmittel sind bei allen Husten, Keuchhusten, Hals-, Brust- und Lungenleiden die **Helldtschen Zwiebelbonbons**. In Packeten à 50, 30 und 10 Pfg. nur allein bei **Emil Schabel, Schneeberg.**

### Gänse. Enten.

Diesere per Bahn-Eilgut, fracht- u. zollfrei unter Garantie leb. Anf. geg. halbe Cassa. Einlieferung im Voraus, Rest nach Erhalt der Thiere: 8 Stück Riesen-Gänse, ca. 9 Pfund schwer, mästen sich bis 20 Pfd., wunderbare Exemplare, für 25 Mk., 15 Stück Riesen-Enten, fette, ca. 5 Pfund schwer, für Mk. 22. **D. Bistreich, Geflügelhof Nr. 20, Monasterystadt, Galizien.**

### Ein wahrer Schatz

für die unglücklichen Opfer der Selbstbefleckung (Onanie) und geheimen Ausschweifungen ist das berühmte Wert:

**Dr. Retau's  
Selbstbewahrung.**

80. Aufl. Mit 27. Abbildung. Preis 3 A. Lese es Jeder, der an den **schredlichen** Folgen dieses Lasters leidet, seine **auf-richtigen** Belehrungen retten jähr-lich **Tausende** vom sichern Tode. Zu beziehen durch das **Verlags-Magazin in Leip-zig**, Neumarkt 34, sowie durch jede Buchhandlung. In Schnee-berg vorräthig in Fr. Goeb-sche's und Richard Unger's Buchhandlung.

Waltsgott's verbesserte

### Nussextract - Haar-Farbe,

**schwarz, braun u. blond, à 2,5 und 1,5 A., und Nußoel, ein feines, haarstärkendes und dunkelndes Haaröel in Fla-schen à 60 A., sowie Hüne's**

### Enhaarungspulver

empfehlen die Apotheken in Schnee-berg und Aue, sowie H. Leonhardt in Schwarzberg. 5

|   |  |  |
|---|--|--|
| <p>Einen gepolsterten</p> <h3 style="text-align: center;">Kinderstuhl</h3> <p>zum Umlappen verkauft billig.<br/><b>Schneeberg, große Waberg. 110.</b></p> | <p><b>Reichsan' Schnöber.</b><br/>Braunbier schänkt: St. Georgen-platz und Bergarbeiter Unger, Webergasse.</p> <p><b>Sagerbier</b> schänkt: Maurer Wehlhorn, Webergasse.</p> <p><b>Weiße Bier</b> schänkt: Tischlermstr. Krüger, St. Georgenplatz.</p> |  |
|---|--|--|